

Volkswagen Magazin

Leben in der mobilen Welt 02 · 2007 · 5 Euro



Phaeton 2007 – das Meisterstück

Passat BlueMotion Am Rhein entlang mit einem Tank Inspiriert durch 007 Neue Farben für unsere Wagen Isabell Werth Zwei Pferdestärken für Olympia Grünes Öl Volkswagen setzt auf nachwachsende Treibstoffe Zwischen Fjord und Fjell Im CrossTouran durch Norwegen



► Tiroler Spitzenköche: Oskar Messner und Rosi und Gregor Wenter (rechts).



Das Villnösstal ist wie eine Zeitreise – Bergromantik ohne Bettenburgen und Bausünden. Und es ist das Heimattal des Bergheroen Reinhold Messner.

Restaurants: Die Wirte und Küchenchefs in den Dolomitentälern bieten eine einzigartige Mixtur. Einmal darf es deftig sein ganz in alter Bergbauertradition, dann wieder locker und verspielt à la italiana – wie es im Moment gerade gefällt. So soll diese Rundfahrt auch sein. Spontan, sinnlich und voller Freude am lukullischen Genuss.

Von der Brenner-Autobahn bei Klausen fahren wir ins wildromantische Villnösstal. Langsam schraubt sich die schmale Straße hinauf zu den alten Bergbauernhöfen, den kleinen Dörfern mit den schlanken Kirchtürmen, die sich wie Lanzen in den Himmel recken.

Das Villnösstal ist wie eine Zeitreise – Bergromantik ohne Bettenburgen und Bausünden. Und das Heimattal von Reinhold Messner. Dass es hier aber nicht nur Bauernstuben und Lärchenholzdekorationen gibt, das liegt auch an Oskar Messner. Der junge Gastronom hat den

elterlichen Gasthof an der Talstraße verjüngt. Innerlich zumindest, denn außen ist alles noch so wie früher, was dem Ganzen einen besonderen Reiz verleiht. Im „Pitzock“ dominieren kräftige Farben und strenge Sachlichkeit. Ein urban angehauchtes Designrestaurant im verborgenen Gebirgstal. Oskar hat sein Handwerk in etlichen Spitzenrestaurants gelernt und zelebriert nun in seinem eigenen Lokal verfeinerte regionale Küche.



Und nebenbei: Es gibt auch eine Lärchenholzstube. Doch die sieht ein wenig anders aus. An Kundschaft mangelt es nicht im „Pitzock“. Auch die Bauern kommen wie eh und je vormittags auf ein Glaserl Weißen oder einen Espresso.

Nach diesem Besuch bringt uns der Eos die Kurven hinauf zum Würzjoch, dann nehmen wir einen der schönsten Dolomitenpässe ins Visier: das furiose Grödner-Joch. Von dort aus genießen wir das lockere Rollen mit Panoramaaussicht hinunter nach Wolkenstein.

Es ist wirklich kein Wunder, dass dieses schmale und romantische Seitental von dem meisten übersehen wird. Nach den endlosen Kehren vom berühmten Grödner-Joch, unvergesslichen Ausblicken auf das wuchtige Sellamassiv und viele andere Dolomitengipfel hat man kein Auge mehr für versteckte Schönheiten. Wie eben das Langental, das in Wolkenstein abzweigt. Ziemlich weit



Gastro-Tipp „Pitzock“:

Hausgemachte Steinpilzknödel von Villnösser Steinpilzen, abgeschmolzen mit Butter und Parmesankäse